

**SDG 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.**



**Entwicklungshindernis Gewalt.** In vielen Ländern der Erde gibt es kein Gewaltmonopol des Staates, kontrollieren bewaffnete Gruppen ganze Regionen, erzwingen „Schutzgelder“ und terrorisieren die Bevölkerung. Manchmal ist aber auch die Regierung und ihre Armee der Gewaltakteur. Foto: UN Photo / Eric Kanalstein

**A**lle Formen der Gewalt überall deutlich zu verringern wird im Zusammenhang mit dem SDG 16 gefordert. Denn Gewalt bedroht nicht nur unmittelbar das Leben vieler Menschen, sondern verschlechtert auch die langfristigen Lebensbedingungen, vermindert Ernteerträge und Ressourcen, verringert die Chancen auf Bildung, auf Gesundheitsfürsorge und Partizipation. Konfliktländer und „fragile Staaten“ sind „Hotspots“ der Armut. In ihnen droht der Zusammenbruch jeglicher staatlicher Ordnung und Daseinsfürsorge. „Failing states“ bedeuten noch mehr Elend, Gewalt und Terrorismus.

**W**ie Gewalt überall deutlich verringert werden kann (SDG 16.1), ist in Deutschland spätestens seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine Gegenstand erbittert geführter Debatten. Statt „Nein zu Rüstungsexporten“ wird heute eher gefragt: Ist Deutschland nicht verpflichtet, z. B. der angegriffenen Ukraine mit Waffenlieferungen eine effektive Verteidigung zu ermöglichen? Die SDGs geben hier keine Entscheidungshilfe, auch wenn kaum bestritten werden kann, dass die hohen Militärausgaben ein enormes Handikap sind für die globale Aufgabe, die Armut zu eliminieren und die Ökosysteme zu erhalten.

**Politische Ausrichtung der Staaten der Erde (2022)**

	Anzahl Staaten	Prozent der Weltbevölkerung
<b>Vollständige Demokratien</b>	24	8 %
<b>Unvollständige Demokratien</b>	50	38 %
<b>Mischformen der Staatsform</b>	34	15 %
<b>Autoritäre Regimes</b>	59	39 %

Quelle: EIU Democracy Index 2023

Arbeitsfragen

- [A]** Welche Ursachen sehen Sie dafür, dass es immer mehr autoritäre Regimes“ in der Welt gibt und warum die Demokratien so ins Hintertreffen geraten sind?
- [B]** Welche politischen, ökonomischen oder kommunikativen Maßnahmen könnten dabei helfen, Vertrauen in demokratische Parteien zurückzugewinnen?
- [C]** Nehmen Sie bitte Stellung zu der Behauptung, dass in den heutigen Zeiten autoritäre Regierungen besser durch die Krisen führen können.